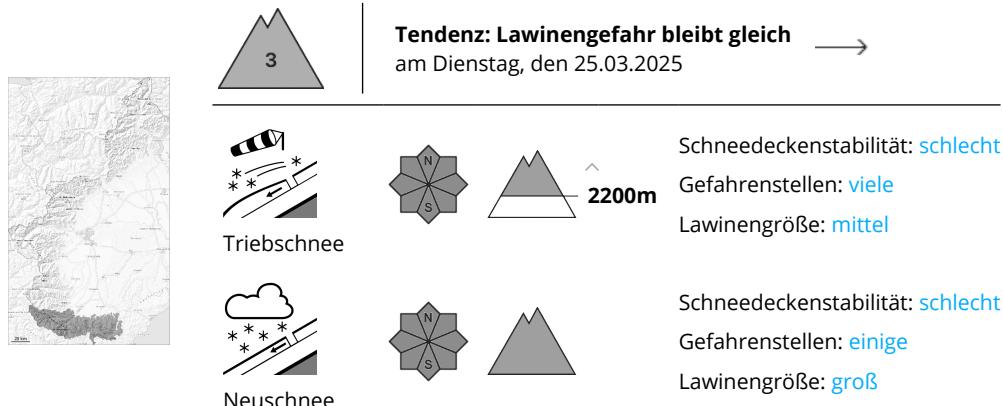


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Vorsicht vor Neu- und Tribschnee.

In den letzten zwei Tagen fiel Schnee oberhalb von rund 1200 m. Mit Neuschnee und Wind sind mehrere teils große Lawinen möglich. In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden gut sichtbare Tribschneeeansammlungen. Die Lawinen können an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und recht groß werden.

Neu- und Tribschnee können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1800 m 20 bis 40 cm Schnee.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden gut sichtbare Tribschneeeansammlungen.

Verschiedene Tribschneeschichten liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an steilen Schattenhängen.

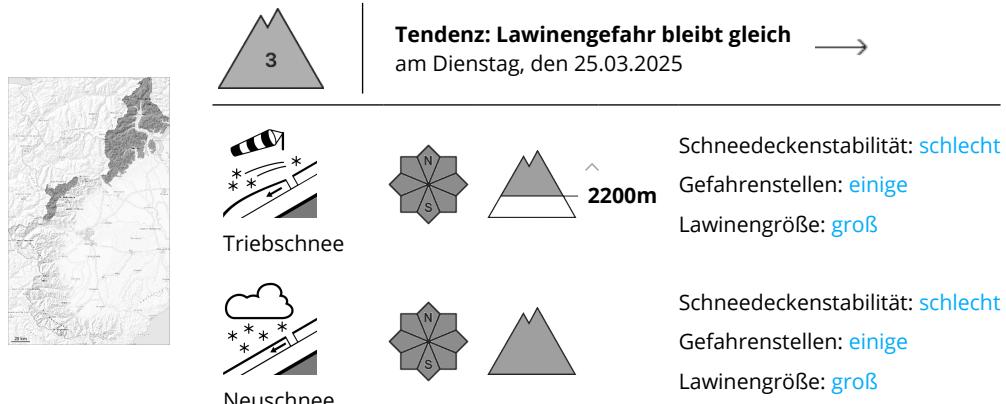
Die Schneedecke bleibt allgemein störanfällig. Der Neuschnee liegt auf einer weichen Altschneeooberfläche. Besonders sehr steile Schattenhänge, oberhalb von rund 2200 m: Der untere Teil der Schneedecke ist instabil.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Ende der Niederschläge allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Tribschnee im Verlaufe der Nacht.

In den letzten zwei Tagen fiel Schnee oberhalb von rund 1200 m. Der viele Neuschnee sowie die vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten vorhandenen, großen Tribschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Die Lawinen können an sehr steilen Hängen in den verschiedenen Neuschneeschichten ausgelöst werden und eine gefährliche Größe erreichen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Mit Neuschnee und Wind sind mehrere große und vereinzelt sehr große Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1800 m 30 bis 50 cm Schnee. In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden teils große Tribschneeeansammlungen.

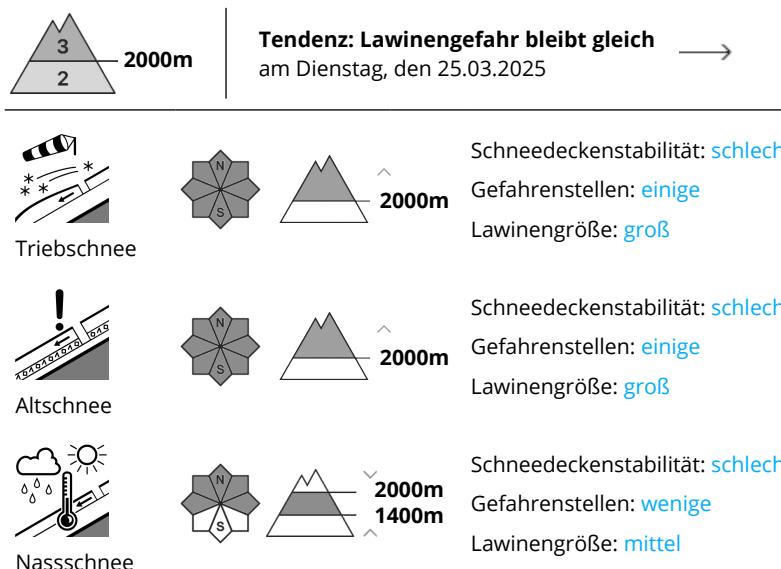
Die Schneedecke bleibt allgemein störanfällig. Der Neuschnee liegt auf einer weichen Altschneeoberfläche.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Triebsschneehängen sind mit Neuschnee und Wind mittlere und große Lawinen möglich.

Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Wummgeräusche sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen. Fernauslösungen sind möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

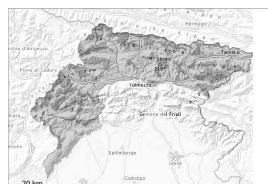
Der mäßige Wind verfrachtet den Schnee. Diese Situation führt verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.03.2025



Waldgrenze

Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Erhebliche Lawinengefahr. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten sind große und vereinzelt sehr große Lawinen möglich. Die Triebsschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Die Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

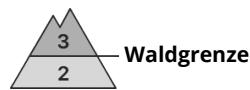
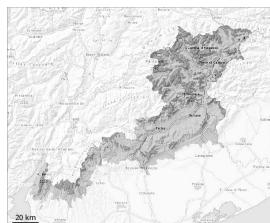
Mit Neuschnee und Wind entstanden Triebsschneeansammlungen. Die Wetterbedingungen führten vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

Verbreitet Niederschlag.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.03.2025



Triebeschnne



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**

Es fielen verbreitet 15 bis 20 cm Schnee. Heute fällt Schnee oberhalb von rund 1800 m. Am Montag steigt die Auslösebereitschaft von spontanen feuchten Lawinen unterhalb von rund 2200 m an. Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Hängen oberhalb von rund 1900 m.

Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

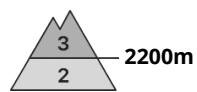
Tief in der Altschneedecke sind an wenig befahrenen Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden. Der Regen führt unterhalb von rund 2200 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Es fällt etwas Schnee. Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 25.03.2025 →



Triebsschnee



2200m

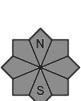
Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

**Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.
Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.**

Bis Montag fällt Schnee oberhalb von rund 1400 m. Neu- und Triebsschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Oberhalb von rund 2300 m sind mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem an sehr steilen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2800 m mittlere spontane nasse Lawinen möglich.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind überschneit und auch für Geübte kaum zu erkennen. Dort sind die Lawinen manchmal tiefgründig. Sie können in den verschiedenen Neuschneeschichten anreißen.

Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen.

Schneedecke

In der Nacht fielen oberhalb von rund 1800 m 15 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis Montag fallen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr.

Am Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen entstanden vor allem in Kamm- und Passlagen. Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer nicht tragfähigen Schmelzharschkruste liegt. Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.

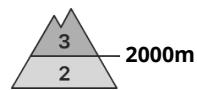


Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf etwas an.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 25.03.2025 →



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Neu- und Triebsschnee in mittleren und hohen Lagen.

In den letzten zwei Tagen fiel Schnee oberhalb von rund 1200 m. Die überschneiten Triebsschneeeansammlungen werden vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2200 m zunehmend störanfällig. Mit Neuschnee und Wind sind mehrere mittlere und vereinzelt große Lawinen möglich. Die Lawinen können an steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und teils groß werden.

Neu- und Triebsschnee können verbreitet mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

V.a. sehr steile Sonnenhänge sowie Triebsschneehänge: Mit der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt große trockene und feuchte Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 25 cm Schnee.

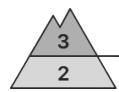
Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke bleibt allgemein störanfällig. Der Neuschnee liegt auf einer weichen Altschneeoberfläche.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Ende der Niederschläge allmählich ab.

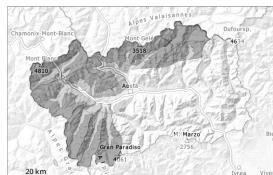


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



2100m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Dienstag, den 25.03.2025 →



Altschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

**Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.
Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.**

Bis Montag fällt Schnee oberhalb von rund 1400 m. Neu- und Triebsschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Oberhalb von rund 2300 m sind mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem an sehr steilen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2800 m mittlere spontane nasse Lawinen möglich.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können an allen Expositionen ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind überschneit und auch für Geübte kaum zu erkennen. Dort sind die Lawinen manchmal tiefgründig. Sie können in den verschiedenen Neuschneeschichten anreißen. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen.

Schneedecke

In der Nacht fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee. Bis Montag fallen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee.

Am Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen entstanden vor allem in Kamm- und Passlagen. Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer nicht tragfähigen Schmelzharschkruste liegt. Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.



Tendenz

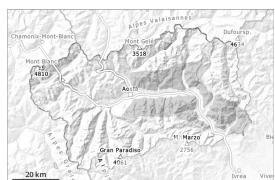
Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf etwas an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.03.2025



Triebsschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Neuschnee



2100m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Vorsicht vor Neu- und Triebsschnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern Zurückhaltung.

Bis Montag fällt Schnee oberhalb von rund 1400 m. Neu- und Triebsschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Oberhalb von rund 2300 m sind kleine und mittlere spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem an sehr steilen Schattenhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2800 m kleine und mittlere spontane nasse Lawinen möglich.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können an allen Expositionen ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind überschneit und auch für Geübte kaum zu erkennen. Dort sind die Lawinen manchmal tiefgründig. Sie können in den verschiedenen Neuschneeschichten anreißen.

Schneedecke

In der Nacht fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee. Bis Montag fallen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee.

Am Samstag fielen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen entstanden vor allem in Kamm- und Passlagen. Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer nicht tragfähigen Schmelzharschkruste liegt. Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2300 m liegt kaum Schnee.

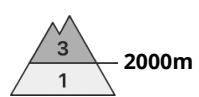
Tendenz



Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf etwas an.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.03.2025



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Triebsschneehängen sind mit Neuschnee und Wind mittlere Lawinen möglich.

Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Wummgeräusche sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen. Fernauslösungen sind möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

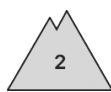
Der mäßige Wind verfrachtet den Neuschnee. Diese Situation führt verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.03.2025



Nassschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: klein

Vorsicht vor schwachem Altschnee und Nassschnee. Frischer Triebsschnee in der Höhe.

Mit der Durchnässung sind kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich, vor allem an sehr steilen Hängen unterhalb von rund 2200 m. Mit der Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten, besonders im felsdurchsetzten Steilgelände in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an Sonnenhängen im Hochgebirge. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Zudem sollten die frischen Triebsschneeeansammlungen beachtet werden, vor allem an steilen Schattenhängen in Kammlagen in der Höhe.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fielen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden in Kammlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.



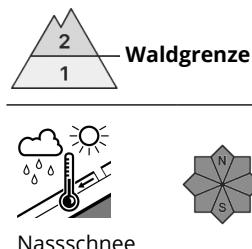
Mit milden Temperaturen und stark bewölktem Himmel entsteht im Verlaufe der Nacht keine Oberflächenkruste. Die Wetterbedingungen führen in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Schwachen Altschnee und Nassschnee beachten. Frische Triebsschneeansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.03.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**

In hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

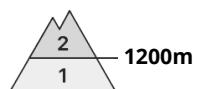
Vor allem in hohen Lagen entstehen Triebsschneeeansammlungen. Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

Tendenz

Verbreitet Niederschlag.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **klein**

Neu- und Triebsschnee werden an allen Expositionen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert.

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Die Schneeoberfläche ist nicht gefroren und ist schon am Morgen aufgeweicht. Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

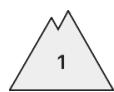
gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Mit der Intensivierung der Niederschläge steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen im Tagesverlauf vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen allmählich an.



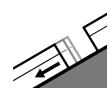
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.03.2025



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

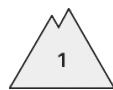
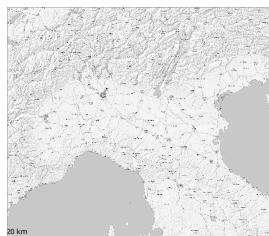
Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist klein.

An sehr steilen Hängen sind einzelne meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

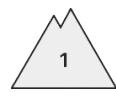
Mit milden Temperaturen und stark bewölktem Himmel entsteht im Verlaufe der Nacht keine Oberflächenkruste. Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 25.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Nasse Rutsche und Lawinen sind die Hauptgefahr.

In Kammlagen, Rinnen und Mulden und oberhalb von rund 1900 m sind nasse Rutsche und Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Einzelne mittlere Lawinen sind nicht ganz ausgeschlossen.

Schneedecke

Regen bis ins Hochgebirge. Die Altschneedecke wird allmählich feucht. Die alten Triebsschneearnsammlungen liegen besonders in Rinnen und Mulden und allgemein im Hochgebirge.

